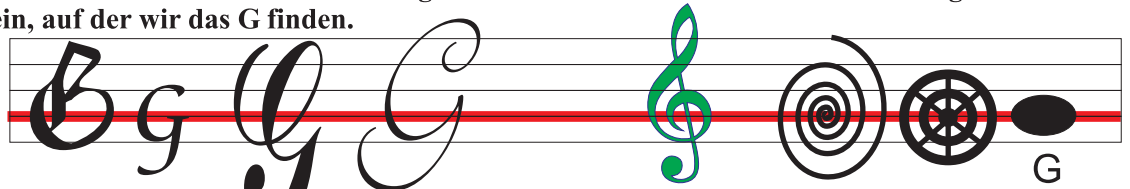


Lerntipps, um sich die Namen der Noten einzuprägen.

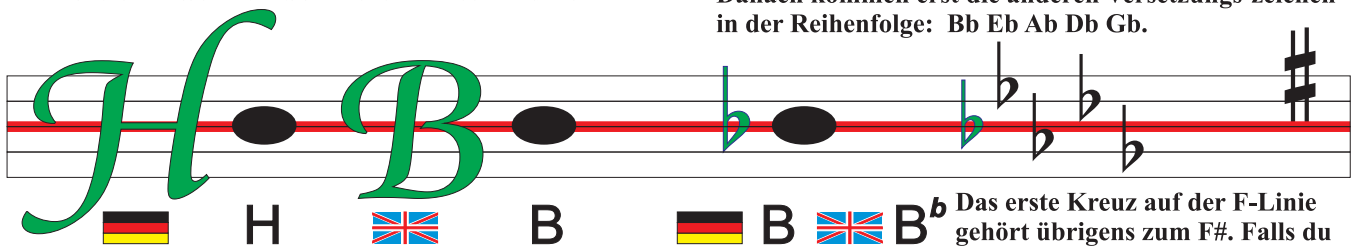
Wenn man sich verschiedene "G" einmal anschaut, dann kann man sich sehr gut vorstellen, wie aus einem "G" durch die Jahrhunderte unser Violinschlüssel geworden ist. Dieser Violinschlüssel kreist gewissermaßen die Linie ein, auf der wir das G finden.



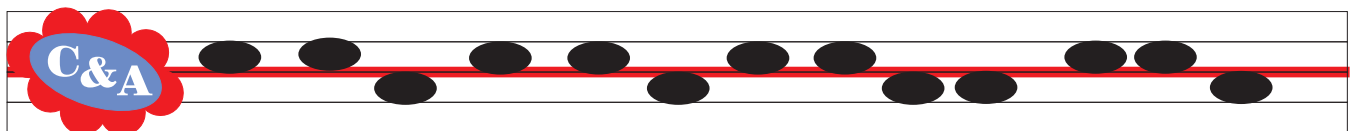
Die Note "H" liegt auf der mittleren Notenlinie. In englischsprachigen Ländern wird diese Note "B" genannt. Den Grund für die beiden verschiedenen Notennamen kann man bei Gelegenheit einmal irgendwo nachlesen. Die Einfachste Antwort ist aber: Es ist halt so Tradition.

Für diejenigen, die schon mal etwas von Versetzungszeichen gehört haben: In Notenlinien steht das Versetzungszeichen "b" immer an erster Stelle auf der mittleren Notenlinie.

Danach kommen erst die anderen Versetzungszeichen in der Reihenfolge: Bb Eb Ab Db Gb.



Von der Note "H" ausgehend prägt man sich am besten gleich die Note über dem H und unter dem H ein. Die obere heißt C, und die untere heißt A. Diese beiden Noten sind nicht genau in der Mitte, sondern nur ca. Es gibt ein paar Kinder-Abzählferse, die man schon mit diesen beiden Noten spielen könnte. (Die Ähnlichkeit des Bildes mit der bekannten Modemarke ist hier rein zufällig !)



Schneck im Haus! Schneck im Haus! Strec - ke die - ne Hör - ner raus!

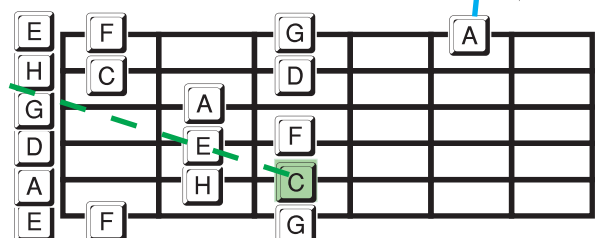
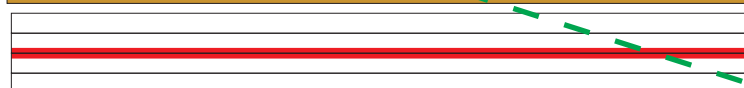
Wo wir gerade bei C und A sind, dann kann man sich gleich noch zwei Noten merken. C und A spiegeln sich ganz dicht an der H-Linie. Die Noten C und A spiegeln sich auch ganz außen an dem Notensystem. Wenn die Noten nach oben oder unten nicht mehr ausreichen, dann nimmt man Hilfslinien. Wer Klavier lernt, der wird sicher wissen, dass die unterste Note mit der Hilfslinie das "Schlüsselloch-C" vom Klavier ist. Diese Note C findet man nämlich genau über dem Schlüsselloch bei einem Klavier. Und ganz oben findet man dann das A mit Hilfslinie. Zwischen diesen Noten verteilen sich die übrigen, die man schlicht und ergreifen abzählen muss. Aber mit etwas Übung kann man dann auch jede einzelne Note sofort ansehen (ohne abzuzählen) wie sie heißt.



Merkferse:

Noten zwischen den Linien:
Noten auf den Linien:

Der Fritzaß Citronen-Eis gern
-----Es-----geht-----hurtig-----durch-----Fleiß.



Gitarrenspieler können sich die tiefen Noten, die sie noch brauchen, mit wenigen Eselsbrücken merken. "E=3 Linien" - "F=2 Linien" - "g hat unten die Schleife" - "A in der Mitte" "h ist nach unten offen" Man braucht nicht viel, um die Noten eindeutig unterscheiden zu können.